

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1918

75 (29.3.1918)

Volkshof

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Abgabe: Werltag mittags. **Geschäftszeit:** 7-12 u. 2-6 Uhr abends. **Preis:** 1.10 M. jährlich, 3.80 M. vierteljährlich. **Abgabe:** Werltag mittags. **Geschäftszeit:** 7-12 u. 2-6 Uhr abends. **Preis:** 1.10 M. jährlich, 3.80 M. vierteljährlich. **Abgabe:** Werltag mittags. **Geschäftszeit:** 7-12 u. 2-6 Uhr abends. **Preis:** 1.10 M. jährlich, 3.80 M. vierteljährlich.

Weitere Siege in Nordfrankreich.

Gesamtbente auf 70000 Gefangene und 1100 Geschütze gestiegen.

Deutsche Heeresberichte.

W. Großer Hauptquartier, 29. März 1918. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

In östlichen Kämpfen zu beiden Seiten der Scarpe brachen wir in die vordersten englischen Stellungen ein und machten mehrere tausend Gefangene.

Bei und nördlich von Albert setzten die Engländer erfolgreiche und verlustreiche Gegenangriffe fort. Zwischen Somme und Abre griffen wir erneut an. Aus alten Stellungen und tapfer verteidigten Dörfern warfen wir den Feind über Warfusse—Abancourt und Pleissies nach Westen und Nordwesten zurück.

Gegen einzelne Abschnitte unserer neuen Front zwischen Montdidier und Royon führten die Franzosen mehrfach heftige Gegenangriffe. Sie scheiterten unter schwersten Verlusten.

Die bisher festgestellte Beute seit Beginn der Schlacht beträgt:
70000 Gefangene u. 1100 Geschütze.
Die Armee des Generals Goutier brachte allein davon 40 000 Gefangene und 600 Geschütze ein.

An der lothringischen Front hält gesteigerte Feuerstärke an.
Mittmeister Frhr. v. Nächsthoben errang seinen 74. Luftsieg.
Von den anderen Kriegsschauplatzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Deutsche Abendberichte.

W. Berlin, 29. März, abends. (Amtlich.) Kämpfe an der Scarpe und Abre.
Zwischen Somme und Abre wurden im Angriff zahlreiche Dörfer genommen.

W. Berlin, 29. März, abends. Auf dem Schlachtfeld der Somme ruhiger Tag. — Erfolgreiche Kämpfe zwischen Somme und Abre.

In der mörderischen Völkerschlacht in Nordfrankreich scheint eine gewisse Kampflücke eingetreten zu sein. In einem Überblick über das bis jetzt Erreichte erhebt man, daß unsere Truppen bereits tief in das seit 1914 vom Armeegeneral unerfüllte Gebiet Frankreichs eingedrungen sind. Sie drängen bereits bis Roperont und haben Montdidier genommen. Außerdem gelang es der wichtige Eisenbahnknotenpunkt Albert in unseren Besitz. Das alles bedeutet eine Unterbrechung der von den Amerikanern ausgehenden viergleisigen Bahn zwischen Paris und Amiens. Die Material- und Gefangeneneubente, die im letzten Heeresbericht auf 1100 Geschütze und 70 000 Gefangene gestiegen ist, läßt auf außerordentlich schwere Verluste der Engländer schließen. Es sind das bald russische Zahlen, die an die Schlacht von Zinnberg erinnern. Aber auch die deutschen Verluste scheinen keineswegs so gering gewesen zu sein, wie man ab und zu liest. Der deutsche Heeresbericht vom Donnerstag sagt auch, daß sich unsere Verluste „in normalen Grenzen halten“, „an einzelnen Brennpunkten sind sie schwerer“ wurde noch erläutert hinzu. Aber es läßt sich ja denken, daß auch der Angreifer bei einer Offensive dieses Umfanges Verluste hat, aber wir dürfen wenigstens die Genugtuung haben, daß sie nicht unumstößlich sind. Gewaltiges ist erreicht worden und mit angehaltenem Atem erwartet man der kommenden Ereignisse.

Weitere Berichte.

W. Berlin, 28. März. Die Gegend westlich Puisseux und Albert ist der Brennpunkt des nördlichen Kampffeldes. Hier leisten die Engländer (in ihren letzten ausgebauten Stellungen) hartnäckigen Widerstand, den Reihen ihrer neuen nördlichen Front verstärken. Immer wieder stürmen frische britische Divisionen zum Gegenangriff vor.

werden aber begünstigt im Feuer der Deutschen, die sich scharf hochartig vorschoben. Dabei werden unnötige Inzubererluste bei blamäßig durchgeführter Artillerieunterstützung tunlichst vermieden. Der Angriffsgestirb der unermüdlichen deutschen Infanterie ist trotz des bewährtesten feindlichen Widerstandes frisch wie am ersten Tage. Die Siegeszuversicht ist unbegrenzt. Wachsender Erfolg spornet täglich zu neuen Taten an. Im Süden des Schlachtfeldes hat die Armee des deutschen Kronprinzen die Franzosen unter schweren Feindverlusten über Montdidier zurückgeworfen. Damit hat diese Armee in sieben Tagen 60 Kilometer kämpfend durchgeschritten. Mehrere seit dem 21. März kämpfende Divisionen versetzten auf die angebotene Ablösung. Am 27. März wurde bei Popincourt eine größere Anzahl Franzosen der 22. Division gefangen, die aus der Nähe von Paris in Autos eiligst herbeigeführt worden waren. Sie wurden von der braven deutschen Infanterie, die sich durch Dörfer und Häuserfelder gedeckt, heranarbeitete, übermächtig angegriffen und fast widerstandslos gefangen genommen. Weiter nördlich wurde die fünfte französische Kavalleriedivision, die 28 Kilometer durchstrich hatte, kurz nach ihrem Einatz geworfen. Die Stimmung der Gefangenen ist mühsam und freudevoll. Sie klagten über schlechte Führung.

W. Berlin, 30. März. (Nicht amtlich.) Das neutrale Büro bemüht sich, die englischen Verluste als nicht beträchtlich, die untrüben als außerordentlich schwer hinzustellen. Das englische Meer löst einschließlich der in Italien befindlichen Teile 62 Divisionen, davon waren an den von uns jüngst angegriffenen Frontteilen 23 Divisionen in Stellung. Im Verlaufe der Kämpfe wurden von den Meeresarmeen bisher weitere 16 Divisionen eingesetzt, das sind bis heute 38 Divisionen. Wenn einem sich tapfer und wohl während der Kämpfe, wie dem Engländer, 70 000 Gefangene (sie betreffen hauptsächlich die) abgenommen werden, so läßt sich dieser Umstand einen Rückschluß auf seine blutigen Verluste zu. Abgesehen davon liegen auf dem Schlachtfelde die aufgefundenen Toten zu Tausenden. Das bestätigt andererseits die unerschütterten Resistenzen der deutschen Truppen aufs neue, umso mehr, als auch die Franzosen sich dem deutschen Vormarsch mit bisher 13 Divisionen entgegenwarfen. Es verstanden also bis zur Stunde nicht weniger als 52 feindliche Divisionen, darunter zwei Drittel der englischen Wehrmacht, den deutschen Angriff aufzuhalten.

W. Berlin, 28. März. (Nicht amtlich.) Das schnelle Vorgehen unserer Infanterie hat die Verbände des auf dem Südtel der Kampffront zurückweichenden Gegners zerrissen. Der Engländer wird dem deutschen Ansturm entgegen, was er zur Verfügung hat. Hier steht die Schlacht schon völlig im Zeichen des Bewegungskampfes. Das Kampffeld hat sich vollständig geändert. Die Divisionsstärke halten bei den Artilleriestellungen auf freiem Felde. Überall sieht man rückwärts die deutsche Kolonnen in westlicher Richtung ziehen.

W. Berlin, 29. März. (Nicht amtlich.) Teile der neunten englischen Division weigerten sich, anzugreifen, weshalb von ihnen 150 Offiziere erschossen wurden.

Die Franktireurs von Albert.

Berlin, 28. März. (W. B. Nicht amtlich.) In Albert hat die Bevölkerung merkwürdiger Weise Aufschläge gegen die deutschen Truppen verbreitet. Nun erleidet die Stadt unter dem schweren Artilleriefeuer der Engländer die gerechte Strafe für ihr völlerrechtswidrigen Verhalten.

Der 100. Luftsieg der Brüder Nächsthoben.

Berlin, 28. März. (W. B. Nicht amtlich.) Am 27. März 1918 schloß Frhr. v. Nächsthoben über dem Schlachtfeld der Kaiserschlacht seinen 71., 72. und 73. Gegner ab. Aus diesem Anlaß erhielt sein Vater, Major v. Nächsthoben, vom kommandierenden General der Luftstreitkräfte folgendes Telegramm:

Heute schloß Ihr Sohn Manfred seinen 71., 72. und 73. Gegner ab. Der 71. Luftsieg des Rittmeisters rundet die Zahl der Luftsieg Ihrer beiden Söhne auf 100 ab. In dankbarer Bewunderung beglückwünsche mit mir die Luftstreitkräfte das Elternpaar der in ihren Leistungen so stolzen und in ihrem Wesen so bescheidenen Brüder. In viel tausend Herzen werden heute die innigsten Wünsche für Ihre tapferen Söhne aufzufliegen. Ihr aufrichtig ergebener Höpfer, Kommandierender General der Luftstreitkräfte.

Söhne aufzufliegen. Ihr aufrichtig ergebener Höpfer, Kommandierender General der Luftstreitkräfte.

Beunruhigung in Frankreich.

Berlin, 30. März. Die Flucht aus Paris war bereits nach dem letzten Luftbombardement zu bemerken. Seit der deutschen Offensive hat sie einen weiteren Umfang angenommen. Die französische Kammer wird ihre Sitzungen nur während der beiden Osterferien aussetzen und sich dann in Permanenz erklären.

Berlin, 30. März. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Basel: Aus Lausanne meldet das „Berliner Tagblatt“, daß Anzeichen nach zu schließen die Position Clemenceau jetzt schon als erschütterter gelten darf. Hartnäckig erhält sich das Gerücht von einer bevorstehenden Neuüberwindelung der Regierung nach Bordeaux.

Bern, 29. März. (W. B. Nicht amtlich.) Wie aus verschiedenen Zeitungen sich entnehmen läßt, lebt Paris seit drei Tagen unter beständigem Alarm. Am 25. März wurde viermal Alarm geschlagen. Ob die verschiedenen Explosionen durch die Beschlebung aus weittragenden Geschützen oder durch Luftangriffe veranlaßt waren, war nicht zu ermitteln. Die Opfer scheinen nach einer Andeutung des „Intransigent“ bedeutend zu sein.

Höchste Anstrengung in England.

Rotterdam, 29. März. (W. B. Nicht amtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London, daß viele Männer, die über das militärische Alter hinaus sind, sich freiwillig zum Eintritt in die Armee gemeldet haben. Sie werden zum Dienst in England verwendet werden. Die Anwerbung russischer Untertanen für die englische Armee, die im Februar eingestellt worden war, wurde wieder aufgenommen.

Dem „Daily Telegraph“ zufolge hat die Regierung beschlossen, dem Parlament bei seinem Wiederzusammentritt die Erhöhung des militärischen Dienstalters auf 45, möglichst sogar auf 55 Jahre vorzuschlagen, und gewisse bisher gültige Verfügungen aufzuheben.

Die erste Lage des englischen Heeres.

W. Berlin, 29. März. Französische Entlastungsdivisionen wurden sofort nach der Ausladung, ohne die Artillerie abzuwarten, eilig in den Kampf geworfen, um den zerklümmerten englischen Divisionen Zeit zum Sammeln zu lassen. Der überfüllte Einatz rückte sich naturgemäß sehr bald mit der völligen Niederlage dieser Truppen. Besonders schwere Verluste erlitt dabei die 125. Infanteriedivision, ebenso die erste Kavalleriedivision, die unbesiegt in Gefecht trat.

Die Kämpfe in Palästina und Mesopotamien.

Konstantinopel, 28. März. (W. B. Nicht amtlich.) Antilicher Bericht von gestern meldet u. a.: Palästinafront: Ostlich des Jordan kam es mit dortigen übergegangenen feindlichen Kräften zu einigen Kämpfen, die noch nicht abgeschlossen sind. — Mesopotamien: In der Nacht vom 26. zum 27. März näherten sich feindliche Kräfte unseren vorderen Stellungen. Sie wurden unter Verlusten zum Zurückgehen gezwungen. Die Wiederholung eines gleichen Vorstoßes gegen 4 Uhr morgens mit Kavallerie, Kraftwagen und einigen Kompanien hatte ebensolchen Erfolg.

Englischer Bericht.

London, 28. März. (W. B. Nicht amtlich.) Antilicher Bericht aus Palästina von gestern: In der Nacht vom 26. März besetzte unsere Infanterie Es Salt und am 27. März näherten sich unsere berittenen Truppen Amman an der Seichsabahn. Während des Kampfes am 26. März wurden einige Türken und Deutsche gefangen genommen und auch ein Maschinengewehr mit etwas Munition erbeutet. Ein feindliches Flugzeug wurde im Luftkampf zerstört.

Neue Verfestigungen.

W. Berlin, 28. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England vermaachten unsere U-Boote 20 500 BRT. feindlichen Handelschiffsräume. Die Erfolge wurden unter stärkster feindlicher Gegenwirkung zum Teil im Kermelkanal erzielt.

W. Berlin, 29. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote sieben Dampfer von 23 000 BRT. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Erfolg der Anleihe
heißt Erfolg der Waffen.
Erfolg der Waffen
heißt — — — Frieden!

Darum zeichne!

Rothringische Veräter.

Berlin, 28. März. Unter den am 21. März erbeuteten englischen Schriftstücken befand sich auch eine Meldung des Generalstabs des 3. englischen Korps über die Aussagen zweier Rothringler Leberläufer von der 414. Minenwerferkompanie...

Ein Aufruf Trotskys.

Moskau, 28. März. Petersburger Tel.-Ag. Die Zeitung 'Iswestaja' veröffentlicht einen Artikel Trotskys, in dem es heißt: Gegenüber den Gefahren, die die Republik der Sowjets...

Verträge mit Rumänien.

W.D. Bukarest, 29. März. (Nicht amtlich.) Staatssekretär von Kühmann und der österreichische Minister Graf Czernin haben heute mittag mit den rumänischen Unterhändlern...

Der neue Geist.

Politisch war es das Unbortlichste, was man sich denken konnte, am Vorabend der Dissenfide die Debatte über die Ditschowskische Broschüre zu eröffnen.

Markenfreie Osterlamm.

Dem Bürgermeister von Bornaun traf eine schwere Sorge am Gewissen. In der ganzen Umgebung war kein Faden Wolle mehr aufzutreiben. Er dachte eindringlich über dieses Elend nach...

Anschauung, welche etwa zwei Kriegsjahre unter uns bestanden hat. Als man nach dem ersten Laumel der Blutorgie zur Bestimmung kam, und sich zu fragen begann, wie das alles ge-

Ein solche Stimmungänderung ging Hand in Hand mit einer anderen Meinung, in der wir früher befangen waren. In allen sozialen Schichten, in allen Parteien, jeder Gottesloger...

ein Hinweis nicht stichhaltiger als die Behauptung, Seuchen habe es zu allen Zeiten gegeben, folglich müssen Seuchen eine Notwendigkeit sein. Aber in der Periodizität der Ereignisse liegt für den Durchschnittsverständnis immer schon der Rechtsgrund für ihre Existenz.

Beim Rückblick auf unsere innere Politik haben wir je sehr wenig Grund zum Optimismus. Wie wenig ist davon in Erfüllung gegangen, was man vor einem Jahre gehofft und erwartet hat.

Kommunalpolitik.

ph. Göttingen, 28. März. Die sozialdemokratische Fraktion des Bürgerausschusses stellte im Dezember v. J. drei Anträge, die der Bürgermeister in der letzten Sitzung des Bürgerausschusses beantwortete.

Der Verwalter dort machte ein sehr müffiges Gesicht, als 'So, so war mer wieder', begrüßte dieser ihn. 'Du aber heidi, damit die Viecher in den Wagen kumme, um es hängen mer je dann an den Zug ran.'

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 30. März.

April. Im Volksmunde gilt der April als ein wetterwendiger Geselle...

Kreisversammlung. Am Samstag, 13. April, vormittags 10 Uhr...

Der „Nadische Beobachter“ macht in seiner Donnerstagnummer in einer geharnischten Epistel seinem Zorne gegen den Stadtrat...

Die Extrachöpfung mit 30 Pfg. für die Person kann sich wohl ein Junges oder eine alte Jungfer leisten...

aber, die die Lasten einer großen Familie tragen, die sich den Konzertbesuch nicht leisten können...

Das ist eine sehr energische Sprache und wie wissen nicht, ob der „Beobachter“ nicht gegen uns polemisieren würde...

Seinen 60. Geburtstag begeht heute der Vorsitzende der bad. Landesorganisation der Fortschrittlichen Volkspartei...

Das Eisenerz 2. Klasse erhielt Unteroffizier Joseph Wollin...

Kaffee aus Hyazintien. „Cetree en Werkblad“ (Haag) vom 5. März berichtet...

Naturalkabinett. Nachdem die Sammlungen des Groß-Naturalkabinetts während der kalten Jahreszeit geschlossen...

Colosseum. Am Osterfesttag beginnt ein vollständiges neues Spezialitäten-Programm...

auftrat Tagesgespräch. Das vollständige Programm ist aus der heutigen Anzeige ersichtlich...

Gr. Hoftheater. An den beiden Osterfesttagen findet jeweils eine Aufführung von „Faust I. Teil“ statt...

Residenz-Theater, Waldstraße. Spielplan für Mittwoch sowie Osterfesttage einschl. Dienstag: Genny Fortin...

Fußballwettkämpfe. Am Osterfesttag findet auf dem Spielplatz in Mühlburg ein Treffen zwischen den beiden Mannschaften...

Verbandsanzeiger.

Karlsruhe. (Gesangverein „Gleichheit“.) Osterfesttag nachmittags 4 Uhr...

Weingarten (Sozial. Verein). Osterfesttag nachmittags 4 Uhr. Mitgliederversammlung im „Lamm“...

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Hermann Kadel; für den Inseratenteil Gustav Krüger...

Wegen der Osterfesttage erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Dienstag.

Grossherz. Hoftheater.

Sonntag, 31. März, im Hoftheater: neu einstudiert: „Faust I. Teil“...

Stadtgarten Karlsruhe.

An den beiden Osterfesttagen 1918 jeweils nachmittags von 3-1/2 Uhr

Volkstüml. Musikaufführungen

ausgeführt von der Kapelle des Landwehr-Inf.-Reg. 109. Musikleiter: Herr Königl. Obermusikmeister Granzau.

Dankfagung.

Die Windelsammlung vom 25. und 26. ds. Mts. hat ein überaus gutes Ergebnis gehabt...

Herzlichster Dank sei allen Mitbürgern, insbesondere unseren Hausfrauen ausgesprochen...

Herzlichster Dank auch den jungen Sammlerinnen, auf deren reglamer Mitarbeit das erforderliche Gelingen der Sammlung zu einem guten Teil beruht.

Sobald einzelne für die Sammlung bestimmte Gaben noch nicht abgeholt sein sollten, bitten wir diese im Rathaus beim Postamt abzugeben...

Karlsruhe, den 28. März 1918.

Die Kriegsunterstützungskommission:

J. H.

Der Vorstand.

Hr. M. von Veit, Bürgermeister Dr. Gorfmann, Vorst. Geh. Hofrat Dr. Schleiermacher

Bekanntmachung

für Selbstverorger mit Brotgetreide. Raut Verordnung des Bundesrats darf ein Selbstverorger mit Wirkung vom 1. April an bis auf weiteres im Monat...

Landwirte, die in der Landwirtschaft selbst mitarbeiten, können während der Frühjahrsbestellung...

Karlsruhe, den 27. März 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Waldstr. 16/18 COLOSSEUM Telefon 1938 Das vollständig neue Spezialitäten-Programm ab Osterfesttag...

Sensationelles Gastspiel des berühmten H. Morton deutsch-mexikan. Entfesselungskünstl.

Iris Beth und Partnerin hervorrager akrobat. Doppel-Drahtseilakt.

Paul Göbel, bester sächsischer Komiker.

Dora Willunn elegant. Kra'takt am Trapez und hängenden Seilen.

Grosser exotischer Dressurakt. Mondalidos Arras, Cacodus etc.

Hilla und Bert, in ihrer akrobatischen Neuheit. Colosseumskasse an den beiden Osterfesttagen...

Gasthaus zu den 3 Kronen

Ecke Kronen- und Zähringerstraße empfiehlt über die Feiertage

f. Moninger Bier den ganzen Tag vorzügl. Weine, Spezialität: Gilmeldinger, sowie gute Küche.

Ferd. Weber, Metzger und Wirt.

Grundstück-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Gb. Nr. 3059, 1 a 7 qm mit Gebäuden Schützenstraße 68.

Schätzung: 26 000 Mk. Versteigerungstermin: Dienstag, den 9. April 1918, vormittags 9 Uhr...

Groß. Notariat VI als Vollstreckungsgericht.

Freie Turnerschaft Bulach.

Codes-Anzeige.

Unsere verehrlichen Mitglieder die kameradschaftliche Nachricht, daß unser langjähriges treues Mitglied und 2. Vorsitzender

Albert Schätzle

Maurer im Alter von 35 Jahren als Opfer dieses Völkerrings gestorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Sonntag den 31. d. M. nachm. 1/3 Uhr statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Turnrat.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag den 31. März, morgens 10 1/2 Uhr pünktlich im Saale Geibelstraße 21, 2. Stock

Sonntags-Feier.

Christus und wir.

(Albert Segauer). 8085 Eintritt frei. Gäste willkommen.

Gesucht werden:

Köchinnen für Privat Mädchen für alles Mädchen zum Anlernen sowie Stundenfrauen für häusliche Arbeiten für sofort oder später.

Städt. Arbeitsamt

Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe

Zähringerstr. 100, 2. Stock

Züchtige und zuverlässige

Aushilfs-Kellnerinnen und Spülfrauen

für jeden Sonn- und Feiertag gesucht.

Städt.

Städt. Arbeitsamt

Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe

Zähringerstraße 100, 2. Stock.

P. T. Palast-Theater P. T.

Karlsruhe Tel. 2502 Herrenstr. 11

Kasseöffnung $\frac{1}{3}$ Uhr. Anfang 3 Uhr.

Ab morgen grosses Fest-Programm!

Werner Krauss

„Die schleichende Gefahr“

Tragödie in 4 Akten.

Verfasst und inszeniert von Franz Hofer.

Es war ein Sonntag hell und klar.

Lustspiel in 2 Akten.

Schweizer Kadetten.

Hochinteressante Aufnahme.

Täglich von 3-10 Uhr.

Gebrüder Scharff

Wir empfehlen:

Pfälzer Edel-Weine

1915er Deidesheimer

Flasche 5.50

1915er Gimmeldinger

Flasche 6.—

1915er Wachenheimer

Flasche 7.50

1915er Ungstauer

Flasche 8.—

3087

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt

Höchst- u. Richtpreise

giltig für den Verkauf auf den Märkten und in den Verkaufsgeschäften hiesiger Stadt in der Zeit vom 1. April bis 7. April 1918 einschl.

Gemüse:

Rosenkohl geschlossen	1 Pfund	80-70 Pf.
Rosenkohl offen	1 „	20
Winterrüben	1 Pfund	20
Birfing	1 „	80
Spinat	1 „	85
Schwarzwurzeln	1 „	80-80
Carotten, kleine runde	1 „	20
längliche	1 „	15
Speisebohnen, rot	1 „	15
gelb	1 „	10
Rüben, rote	1 „	25
weiße	1 „	4
Rosen- oder Karbi	1 „	8
Rohsalat, inl.	1 Stück	50-60
Feldsalat	1 Pfund	40
Lattich	1/4 „	50
Stresssalat	1 „	1.—
Kresse	1 „	50
Laud	1 „	40
Petersilie	1 „	60
Weizentritic im Durchschnittsgewicht		
a. von über 300 g	1 „	1.00
b. unter 300 g	1 „	90
Metzsch	1 Stück	2-12
Radieschen und Eisapfen	1 Bund	20-25
Sauerkraut	1 „	25
Eingem. Bohnen	1 „	60
Saure Mören	1 Pfund	20

Obst:

Äpfel, Gruppe I. Pfund 70 Pf.

An allen Waren sowohl auf den Märkten wie in sämtlichen Verkaufsstellen sind die Preise in deutlich sichtbarer Weise auf festem Material anzubringen.

Das Zurückhalten angebotener verkaufter Ware ist verboten. Jede Ware, die auf dem Wochenmarkt ist, muß von Beginn und während der ganzen Dauer desselben im Kleinen an jedermann abgegeben werden.

Karlsruhe, den 29. März 1918.

Preisprüfstelle für Marktwaren.

Fussball.

Ostermontag den 1. April

Spielplatz Mühlburg:

F. C. Phoenix Karlsruhe I und II

gegen

F. C. Mühlburg I und II

Beginn $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr.

Spielplatz V. f. B.:

F. C. Ettlingen gegen V. f. B.

nachm. 3 Uhr.

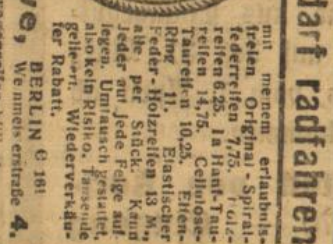
Abgängige Tiere

aller Art kauft

Städtisches Gartenamt

Karlsruhe.

2136



Schlauer, Berliner 6 101

Jeder darf radfahren

LUXUM = Lichtspiele

Kaiserstraße 168.

Telefon 3985.

Osterfest-Programm! Sonntag, Montag und Dienstag!

Martha Novelly

in dem grossen Filmwerk

E, der scharlachrote Buchstabe

Drama in 5 Akten.

In den übrigen Hauptrollen:

Rudolf Esseck

und

Werner Krauss.

„B. Z. Maxe und Co.“

Lustspiel in 3 Akten.

Hauptdarsteller: Lu Synd und Kurt Bois.

Täglich Anfang 3 Uhr. Kassenöffnung $\frac{1}{3}$ Uhr.

Wirtschaft Schloß Muppure

Schöner Aufenthaltsort zu den Osterfesttagen.

Neue Einrichtung. Kaffee mit Erzeugnissen.

Residenz-Theater Waldstrasse

Bis einschl. Dienstag.

Frohe Ostern!

FEST-SPIELPLAN.

Alleiniges Erstaufführungsrecht!

Edelsteine

Phantast. Schauspiel in 4 Akten von Robert Wiene

In der Hauptrolle **Henny Porten.**

Einlage an den Werktagen: 80/2

Jette's Liebestraum.

Lustspiel in 3 Akten mit

Bruno Kastner u. Emmy Wyda.

Wiesente in Bialowies.

Ausgabe des Bild- und Filmamt Berlin.



ODEON-MUSIKHAUS

KARLSRUHE

KAISERSTR. 175 TELEFON N. 339

3036

Einige kräftige

Tagelöhner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel

Abteilung Warmelade.

Oster-Neuheiten

sind in bekannter Auswahl eingetroffen:

Jackenkleider in reinwollenen und halbwollenen Stoffen

Seiden-Jacken-Kleider aus Taffet, Gabardin, in eleganten Formen

Vornehme Seidenkleider in flotten Macharten

Imprägnierte Seidenmäntel, Seiden- und Moiré-Jacken

Ripsmäntel Tuchmäntel Paletots

Röcke aus Seide, Kunstseide, Wollen und Fantasie-stoffen

Blusen aus Seide, Tüll, Chiffon, Voile, Wollen und Waschstoffen

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstrasse 34, eine Treppe.

2832

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals

Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Kriegsanleihe-Versicherung ohne besondere Anzahlung.

Die Stücke für Kriegsanleihe-Versicherung werden von der Anstalt für den Versicherungsnehmer gezeichnet.

Bei Versicherungen mit einmaligem Beitrag wird 8. Kriegsanleihe zum Nennwert in Zahlung genommen.

Versicherungsbestand 800 Millionen Mark.

2808

Druckarbeiten

aller Art liefert schnell und billig

Standes- u. Hauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten. Annemarie, v. Robert Würmer, Hofschauspieler, Wilfried Werner Ludwig, v. Ernst Albers, Kaufmann, Karl Wilhelm, v. Karl Bach, Tagelöhner, Elfriede Sofie, v. Friedrich Hertlein, Bierbrauer, Emil Heinrich, v. Emil Herter, Kaufmann, Otto Franz Heinrich, v. Otto Schmitt, Bäckermeister.

Todesfälle. Julie, Freifrau v. Seidenod, 76 J. alt, Witwe von Wilhelm Freiherr v. Seidenod, Kammerherr, Maria Friedrich, 85 J. alt, Witwe von Hermann Friedrich, Rechtsanwalt, Jakob Gromer, Nachwächter, Witwer, 81 J. alt, Franz Buchart, Dreher, Witwer, 56 J. alt.

Aufruf

zur

Zeichnung auf die 8. Kriegsanleihe.

Unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen bitten wir, wiederum zu einem guten Ergebnis auch der 8. Kriegsanleihe in unserer Stadt nach Kräften beizutragen. Diese Bitte richten wir namentlich auch an die **Besitzer kleiner Ersparnisse.**

Der großen Anzahl kleiner Zeichnungen in Stadt und Land verdanken unsere bisherigen Kriegsanleihen zu einem wesentlichen Teil ihre hochehrwürdigen Erfolge.

Auch diesmal darf das Vaterland erwarten, daß Alle, Hoch und Niedrig, ihre Schuldigkeit tun!

Es gilt für den Schlusssakt des schweren Kampfes, den unsere Söhne und Brüder zu unaussprechlichem Danke des Vaterlandes bis dahin so erfolgreich bestritten, dem Reiche die notwendigen Geldmittel zum Durchhalten bis zum guten, wie wir hoffen dürfen, nahen Ende zu sichern.

Last uns, jeder nach seinen Mitteln, die wirksamste Heimarbeit für einen baldigen Frieden dadurch vollbringen, daß wir in einem glänzenden Ergebnis dieser 8. Kriegsanleihe den noch friedenssüchtigen feindlichen Machthabern im Westen klar und deutlich zu erkennen geben, daß ihre letzte Hoffnung auf ein Erschlaffen der deutschen Widerstandskraft und Entschlossenheit nach wie vor eitel und trügerisch bleibt!

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, nähere Auskunft und Anleitung auf Wunsch mündlich oder schriftlich zu erteilen.
Karlsruhe, im März 1918.

Werbe-Ausfluß I für die 8. Kriegsanleihe:

Geh. Hofrat Dr. Vinz, Vorsitzender; Weiler, Oberstadtratsrat, Schriftführer; Hr. Anselment, Blechschmied und Stadtverordneter; Dr. Appel, Stadtrabbiner; E. Blum, Hofschlossermeister und Stadtverordneter; Bodenstein, Weill, Rat und Stadtpfarrer; Ebert, Stadtpfarrer und Deputat; Fischer, Hofprediger, Vorsitzender des Ev. Kirchengemeinderats; Grund, Zivilingenieur und Stadtverordneter; Frau Luitgard Himmelheber; B. Hof, Vorsitzender des Gewerkschaftsrates und Stadtverordneter; G. Jacob, Oberfinanzsekretär und Stadtverordneter; Jsemann, Stadtpfarrer; Kambeis, Vorsitzender des Ortsverbands der S. D. Gewerkschaft und Stadtverordneter; Jos. Erling, Vorsitzender des Christl. Gewerkschaftsrates; Kändler, Weill, Rat, Stadtdelant und Ehrenbürger; Kolb, Stadtrat; Karl Lacroix, Vorsitzender des Verb. bad. Handw.-Gen. u. d. Stadtverordneter; Frau Geh. Oberreg.-Rat Dr. David Mayer; Frau Landgerichtsrat Rehler; Dr. Schiffer, Rabbiner; Schleich, Advokat; Frau Clara Schmidt, Oberlandesgerichtsrats-Witwe; Adolf Stein, Vorsitzender des Kaufm. Vereins und Mitglied der Handelskammer; Trautmann, Sr. Oberrevisor und Stadtverordneter; Weill, Stadtrat.

VIII. Kriegsanleihe.

Wir nehmen Zeichnungen auf die **neue Kriegsanleihe** an. Die bei uns gezeichneten Beträge, die aus Einlageguthaben entnommen werden sollen, werden auf den 31. März abgerechnet, so daß unsere Zeichner bereits vom 1. April ab in den Zinsgenuß von 5% bzw. 4 1/2% kommen.

Die Zeichnungen werden im **III. Stock von Karl-Friedrichstr. Nr. 8, Zimmer Nr. 170 — Eingang Jähringerstraße** — entgegen genommen. Die Sparbücher wollen mitgebracht werden, damit die Abrechnung sofort erfolgen kann.

Um die Möglichkeit zu bieten, auch Beträge unter 100 Mk. zur Kriegsanleihe zu zeichnen, geben wir wieder Scheine über 1 Mk., 2 Mk., 5 Mk., 10 Mk., 20 Mk. und 50 Mk. mit der Verpflichtung aus, die eingegangenen Beträge zur Zeichnung von Kriegsanleihe für die Sparkasse zu verwenden. Die Scheine werden vom 1. April 1922 ab mit 1 Mk. 20 Pfg., 2 Mk. 40 Pfg., 5 Mk. 12 Pfg., 10 Pfg., 24 Mk. 30 Pfg. und 60 Mk. 70 Pfg. wieder eingelöst. Der Verkauf findet in den Geschäftsräumen der Sparkasse statt.

Karlsruhe, den 18. März 1918.

Städtische Sparkasse.

Schreiner, Schlosser u. Lüncher

garnfondienst- oder arbeitsverwendungsfähig, sofort gesucht. Angebote unter Chiffre G. 1668 an die Geschäftsstelle des Volksfreund.

Mandolinen, Zithern, Ziehharmonikas,

Levy, u. u. Verkaufsgeschäft, Markgrafenstraße 22.

Gebrüder Scharff

Wir empfehlen:

Schrubber
Stück 3.00

Strassenbesen
Stück 3.80 u. 2.25

sowie die bekannten
Putzartikel
und
Waschmittel
8087

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1917 unter Nr. 10496 bzw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 10. April 1918 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
2967
Karlsruhe, 28. März 1918.
Städt. Pfandleihkasse.

Bruteier-Verkauf

von besten Legehennen (Faltenkontrollen) wie:
1. reißunfähige Italiener, rosent.
2. weiße Italiener.
3. „Wanboites.“
4. „Cryngton.“
5. „Peking-Guten.“
6. Gänse, Embener Riesen-Kreuzung.
Bei der Abholung ist ein von der Bad. Eierverorgung Karlsruhe, Kriegstraße 5, abgestempelter Verpfändungschein mitzubringen. Verpackungsmaterial ist vorhanden.
2978
Städtische Güterverwaltung
Karlsruhe-Hauptstr.
Telephon 5487.

Kräftige Arbeiter

auch Arbeiterinnen, finden Beschäftigung bei

A. Mahler Söhne
Gadernortieranstalt
beim Kühlen Krug.

Aufpolstern
v. Pettröfen, Matrasen, usw. bewahrt
Polsterei Köhler, Schützenstr. 25.

Gebrüder Scharff

Wir empfehlen:

Heinens
Trank-Extrakt

(Kunstmostansatz mit Süsstoff)
Für 150 Liter 20.—
" 100 " 14.—
" 50 " 7.—
8085

Lebensmittel-Verteilung

in der
Woche vom 2. bis 7. April 1918.
I.

- Sago**
1/2 Pfund zu 24 Pfg. gegen die Marke E Nr. 82.
- Kunsthonig**
1/2 Pfund gegen die Marke F Nr. 82. Preis 75 Pfg. für das Paket und 75 Pfg. für lose Ware.
- Dörrgemüse (Gelbrüben)**
100 Gramm zu 40 Pfg. gegen die Marke D Nr. 82.
- Fett**
62 1/2 Gramm gegen die Fettmarke D Nr. 82.
- Kindernährmittel**
1 Paket von 250 g zu M. 1.— gegen die Zusatzmarke für Kindernährmittel Nr. 82.
- Fleisch**
225 g (175 g Fleisch und 50 g Würstl).
- Kartoffeln**
7 Pfund gegen die Kartoffelmarke D Nr. 82 mit Anhang.
- Obstwein**
Wird in Mengen von 30 bis 100 Liter ausgegeben. Bestellungen sind bei uns schriftlich einzurichten. Preis 90 Pfg. per Liter ab Faß.
- Sauerkraut**
In den städt. Verkaufsstellen und auf den Märkten wird Sauerkraut bis auf weiteres markenfrei abgegeben. Preis 25 Pfg. für das Pfund.

Die Verteilung der Waren erfolgt nur in der Woche vom 2. bis 7. April 1918 einschließlich.

Einlösungstellen für Sondermarken (Kranenmarken und F-Marken, Verorgung von Mutter und Kind und Zusatzmarken für Kindernährmittel) für die unter I bis V aufgeführten Lebensmittel:

Die städtischen Verkaufsstellen Kaiserstraße 74, Kriegstraße 80, Karlstraße 23 und die Filiale der Firma Mannsch u. Co., Rheinstraße 25.
Für Fett ferner die städt. Verkaufsstelle Butterblume, Amalienstraße 29.

Preis für Abrechnung und Ablieferung der Marken für Fett jeweils 2 Tage nach Ablauf der Verkaufsstelle und für die anderen Waren: Mittwoch, den 10. April 1918.

Für die Woche vom 8. bis 14. April 1918 sind zur Verteilung vorgelesen:

Grauen 1/2 Pfund	Eier
Kocherige Suppen	Kind-nährmittel
Warm labe	Fleisch
Dörrgemüse	Kartoffeln
3 der Fett	Obstwein
	Sauerkraut

Karlsruhe, den 28. März 1918.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Mühlenanwesen zu verpachten.

Das der Stadtgemeinde Karlsruhe (Baden) gehörende an der Alb bei Darlanden liegende Appenmühlennanwesen soll auf 1. Oktober d. J. öffentlich verpachtet werden. Es besteht aus:

- der Mühle (Mahl- und Sägemühle mit Wasserrad und Turbinenanlage) samt Bohn- und Nebengebäuden und Holzlagerplatz;
- der Wirtschaft zur Appenmühle mit Garten und Fischweier;
- einem abgetrennten Wohngebäude mit Hofreite und Hausgarten.

Verpachtung der Einzelteile bleibt vorbehalten. Rechtlichhaber wollen ihr Angebot schriftlich, gebührenfrei, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift und unter Verwendung des besondern Vordrucks längstens

Mittwoch, den 24. April 1918, vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Amtsstelle einreichen. Hier können auch die Pachtbedingungen eingesehen, die Angebotsvordruck erhoben und nähere Auskunft eingeholt werden.
Karlsruhe, den 24. März 1918.

Städtisches Tiefbauamt.

Tüchtiger Elektromonteur

somit gesucht.

Lederfabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger
Durlach bei Karlsruhe.

8090